

WIRTSCHAFT UND GASTRONOMIE

Charles Brown

Maschinenbauer, Gründer SLM, 1827–1905

Der englische Maschinenkonstrukteur Charles Brown gründete die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik SLM. Er kam 1851 von England in die Schweiz, um für die Firma Gebrüder Sulzer zu arbeiten. Nach seinem Austritt aus dem Unternehmen widmete er sich dem Bau von Lokomotiven und gründete 1871 seine eigene Fabrik direkt neben dem Gelände von Sulzer.

GEBURTSORT

Uxbridge (heute London)

GEBOREN

30.06.1827

GESTORBEN

06.10.1905



Charles Brown um 1865

Foto: winbib (Signatur 170267)

Kindheit und Jugend

Charles Brown wurde 1827 in Uxbridge, nahe London, geboren. Er wuchs im damals von der Fabrikindustrie

geprägten Woolwich auf. Von 1845 bis 1851 arbeitete er für die Firma Maudslay, Sons and Field, wo er Dampfmaschinen baute. Diese Firma war eine der fortschrittlichsten Maschinenfabriken weltweit. Dort lernte er Gottlieb Hirzel kennen, den Schwager von Johann Jakob Sulzer-Hirzel. Letzterer suchte für seine geplante Maschinenfabrik einen Konstrukteur und wollte seinen Schwager zurück nach Winterthur holen. Dieser lehnte jedoch ab und empfahl ihm Charles Brown.

Charles Brown bei den Gebrüdern Sulzer

Der damals 24-jährige Charles Brown nahm das Angebot dankend an, siedelte 1851 in die Schweiz über und arbeitete dort für Sulzer-Hirzel. Zu dieser Zeit hatte die Firma [Sulzer](#) etwa 100 Mitarbeitende und verfügte über eine grosse Kesselschmiede sowie eine Giesserei, jedoch keine Maschinenfabrik. Brown war massgeblich am Aufbau der späteren Maschinenfabrik beteiligt und entwickelte gemeinsam mit Heinrich Sulzer-Steiner eine neue Ventildampfmaschine, mit der die Firma Sulzer berühmt wurde. In der Folge versuchte Brown die Fabrikleitung davon zu überzeugen, nun auch Dampflokomotiven herzustellen, fand damit jedoch kein Gehör.

1862 heiratete Charles Brown die aus einer bekannten Winterthurer Familie stammende Eugénie Pfau und erhielt so Zugang zur gehobenen Gesellschaft der Stadt. Das Ehepaar hatte sechs Kinder. 1871 verliess Brown nach zwanzigjähriger Tätigkeit die Firma Sulzer, um sich ganz dem Lokomotivbau zu widmen. Schon bald strebte er die Gründung eines eigenen Unternehmens an.

Gründung der SLM

Der Zeitpunkt für ein solches Vorhaben war günstig. Nach dem Ende des deutsch-französischen Krieges erlebte Westeuropa einen starken wirtschaftlichen Aufschwung. Dieser beflügelte den Ausbau des europäischen Bahnnetzes. Der Bedarf an Dampflokomotiven war hoch, und Charles Brown fand schnell Investoren für sein Projekt. Die Bank in Winterthur, die beiden Basler Bankhäuser Bischoff zu St. Alban und von Speyr & Compagnie sowie die Mitteldeutsche Kreditbank in Meiningen beteiligten sich an der Fabrik.

Charles Brown wählte Winterthur als Standort für seine neue Anlage. Dies gefiel seinem ehemaligen Arbeitgeber nicht. Sulzer empfand die [Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik SLM](#) zunehmend als direkte Konkurrenz, da beide Firmen teilweise ähnliche Produkte herstellten. Charles Brown übernahm die operative Leitung der neuen Fabrik und war zugleich Fabrikplaner, Einkäufer für Werkzeugmaschinen Konstrukteur sowie Verkäufer von Lokomotiven und Dampfmaschinen.

Weitere Karriere

1884 verliess Charles Brown die SLM und übernahm die technische Leitung der Maschinenfabrik Oerlikon. Dort entwickelte er mit seinem Sohn Charles Eugene Lancelot Brown den ersten leistungsstarken Drehstromgenerator. Nur zwei Jahre später führte ihn sein Weg nach Italien, wo er in der Nähe von Neapel eine staatliche Marinewerkstatt leitete. Doch schon bald gab er diese Position auf und liess sich 1891 in Basel nieder. Dort verstarb er 1905 im Alter von 79 Jahren.

Nachlass:

Der Nachlass von Charles Brown liegt im Technorama Winterthur.

Benutzte und weiterführende Literatur

VOGEL, KASPAR: 125 JAHRE SCHWEIZERISCHE LOKOMOTIV- UND MASCHINENFABRIK, LUZERN 1996.

Links

- [Historisches Lexikon der Schweiz](#)
- [Wikipedia: Charles Brown \(Konstrukteur\)](#)

Bibliografie

- Brown, Charles, 1827-1905, Maschinenbauer, Gründer SLM
 - In: Die Gründerväter von Brown-Boveri & Cie: Badener Neujahrsblätter 1991 von Norbert Lang, 1Abb. Schw. Industrie 1995/Sommer von Werner Catrina, m.Abb. Medaillen für den Konstrukteur: Landbote 2002/194 von Urs Widmer, 1Abb. Lokomotivbau in der Schweiz 1/4: Ysebahn.ch 2003/1 von Thomas Grell, 1Abb. [Winterthurer Dok. 2003/1]

AUTOR/IN:

Nadia Pettannice

[Nutzungshinweise](#)

LETZTE BEARBEITUNG:

23.12.2024